Beilage V.

Bericht

des Landes-Ausschusses über die Wirksamkeit der Natural-Verpflegsstationen in Vorarlberg im Jahre 1896.

Hoher Landtag!

Im Jahre 1896 wurden in den vorarlbergischen Natural-Verpflegsstationen im ganzen 32.188 mittellose Reisende gegenüber von 30.646 im Jahre 1895, sonach im Berichtsjahre um 1572 mehr aufgenommen. Gegenüber dem Jahre 1894 mit 34.669 ergibt sich dagegen eine geringere Frequenz von 2481 Reisenden.

Die Zahl der Reisenden vertheilt sich auf die einzelnen Stationen wie folgt:

	1896	1895		1896	1895
Bregenz	5017	4983	Egg	807	686
Feldkirch	3998	3768	Bezau	445	376
Bludenz	3888	3615	Sulzberg	440	408
Dornbirn	3505	3415	Au	402	394
Götzis	3415	3289	Schröcken	339	321
Dalaas	2269	2140	Schruns	318	247
Höchst	2094	1910	Lech	228	242
Stuben	1600	1619	Gaschurn	218	191
Hohenweiler	1354	1338	Sonntag	101	111
Alberschwende	855	791	Mittelberg	54	74
Hittisau	841	691			

Mit Ausnahme der Stationen Stuben, Lech, Sonntag und Mittelberg ergibt sich sonach bei allen Stationen gegenüber dem Vorjahre eine etwas größere Frequenz. Eine der Mitursachen liegt im Beginne der Rheinregulierungsarbeiten, die einen nicht unbedeutenden Zuzug fremder Arbeiter involvieren.

In den Wintermonaten wurden im Berichtsjahre wie in den Vorjahren mittellose von Vorarlberg nach Tirol sich wendende Reisende in der Natural-Verpflegsstation Bludenz bei 50 %iger Ermäßigung der Fahrpreise mit Billets Bludenz—St. Anton betheilt. Die Zahl der auf diese Weise beförderten Personen beträgt 1162 gegenüber dem Vorjahre per 991, sonach mehr um 171. Die diesfalls erwachsenen Kosten belaufen sich auf 453 fl. 18 kr. Im Jahre 1895 betrugen dieselben 267 fl. 15 kr., im Jahre 1894 nur 225 fl. 96 kr. Die Ursache dieser enormen Steigerung der Fahrkosten ist nicht so fast in der erhöhten Frequenz, sondern in dem Umstande zu suchen, dass mit 1. October 1895 eine Erhöhung der Fahrpreise im Allgemeinen und eine Zonenverschiebung in der bezüglichen Strecke eintrat, in Folge dessen sich der Preis für ein halbes Billet Bludenz—St. Anton von 21 kr. auf 39 kr. erhöhte.

Nachdem die Beförderung mittelloser Reisenden auf der bezüglichen Eisenbahnstrecke eine ganz freiwillige, im Gesetze nicht vorgesehene ist, so fand sich der Landes-Ausschuss veranlasst, mit der k. k. Bezirkshauptmannschaft in Bludenz sich ins Benehmen zu setzen, um durch gemeinsames Einschreiten eine noch weitergehende Fahrpreisermäßigung zu erwirken, oder eine neuerliche Verlegung der Stationen im Klosterthale ins Auge zu fassen. Hinsichtlich des ersten Punktes drückte die k. k. Bezirkshauptmannschaft die Ansicht aus, die Einleitung von gemeinsamen Schritten um weitere Reducierung der seit 1895 bestehenden Fahrpreise lasse wohl keinen Erfolg erwarten, es dürfte sich daher empfehlen, die mittellosen Reisenden von Langen statt von Bludenz aus nach Tirol zu befördern und im Zusammenhange damit die Natural-Verpflegsstation von Stuben nach Langen zu verlegen. Bezüglich der Stationsverlegung ergaben sich aber verschiedene Schwierigkeiten; eine solche Verlegung würde, wenn sie in rationeller Weise verfügt werden wollte, eine Erhöhung der Auslagen statt eine Reducierung derselben im Gefolge haben. Nach Erwägung aller Umstände und Verhältnisse beschloss der Landes-Ausschuss unterm 3. September 1896 vorläufig eine Aenderung der bestehenden Verhältnisse nicht eintreten zu lassen, sondern vorerst die Erfahrungen und Erfolge eines weitern Jahres abzuwarten, ehe in eine weitere Beschlussfassung in dieser Angelegenheit eingegangen werde.

Die Auslagen für die Leitung der Stationen, für Verpflegung der Reisenden, für Miethe der Lokale, für Licht, Beheizung und Reinigung, dann Beschaffung oder Ergänzung der Einrichtung und, insoweit es die Natural-Verpflegsstation Bludenz betrifft, für Zahlung der Eisenbahnfahrkarten beziffern sich für das Berichtsjahr wie folgt:

Bezirk	Auslagen		Uebernahme auf den Landesfond		Repartirt auf die Gemeinden		Steuersumme des Bezirkes		Entfällt auf die Gemeinden in Prozenten z. den ärar. Steuern.
Bregenz	3100	66	—	—	3100	66	131.548	64	2.357
Bregenzerwald	1499	26	130	—	1369	26	46.134	—	2.97
Mittelberg	20	50*	—	—	20	50	3.674	—	0.56
Dornbirn	2058	45	—	—	2058	45	87.929	97	2.36
Feldkirch	2632	12	—	—	2632	12	97.977	01	2.69
Bludenz	3648	30	1570	—	2078	30	69.401	30	2.99
Montavon	392	65	—	—	392	65	17.216	57	2.28
	13351	94	1700	—	11651	94	453.881	49	2.57

*) Auslagen für Miethe, Beleuchtung, Reinigung u. dgl. wurde nicht in Anrechnung gebracht, da die Station in einem Lokale des Armenhauses untergebracht ist. Der angerechnete Betrag bezieht sich daher nur auf die Kost und die Leitungsgebühr.

Im Jahre 1895 waren folgende Auslagen zu decken:

Bezirk	Auslagen		Uebernahme auf den Landesfond		Repartirt auf die Gemeinden		Steuersumme des Bezirkes		Entfällt auf die Gemeinden in Prozenten z. den ärar. Steuern
Bregenz	3086	85	—	—	3086	85	126.432	06	2.44
Bregenzerwald	1370	20	—	—	1370	20	45.741	—	2.99
Mittelberg	27	60*	—	—	27	60	3.677	—	0.75
Dornbirn	1958	26	—	—	1958	26	87.687	35	2.23
Feldkirch	2527	91	—	—	2527	91	90.701	20	2.78
Bludenz	3360	45	1200	—	2160	45	68.173	48	3.17
Montavon	371	14	—	—	371	14	17.124	89	2.16
	12702	41	1200	—	11502	41	439.536	98	2.61

Im Jahre 1894 waren folgende Auslagen zu decken:

Bezirk	Auslagen		Uebernahme auf den Landesfond		Repartirt auf die Gemeinden		Steuersumme des Bezirkes		Entfällt auf die Gemeinden in Prozenten z. den ärar Steuern
Bregenz	3534	—	—	—	3534	—	123.722	08	2.85
Bregenzerwald	1557	68	—	—	1557	68	45.653	—	3.41
Mittelberg	27	50*	—	—	27	50	3.677	—	0.75
Dornbirn	2097	25	—	—	2097	25	82.645	27	2.53
Feldkirch	2851	43	—	—	2851	43	85.379	02	3.34
Bludenz	3770	—	1300	—	2470	—	67.886	85	3.61
Montavon	394	74	—	—	394	74	16.667	95	2.36
	14232	60	1300	—	12932	60	425.631	17	3.03

Ein Vergleich dieser Tabellen ergibt gegenüber dem Vorjahre eine Steigerung der Auslagen um 649 fl. 53 kr., dagegen im Vergleich zu 1894 ein Mindererfordernis von 880 fl. 66 kr.

Die Steigerung der Auslagen betrifft mit Ausnahme von Mittelberg alle Bezirke und rührt von der größern Frequenz der meisten Stationen, dann bei Bludenz zu Theil auch von der Erhöhung der Eisenbahnfahrgebühren her.

Dem Bezirk Bludenz wurde im Sinne der Landtagsbeschlüsse vom 27. October 1890, da derselbe den andern Bezirken vermöge seiner geografischen Lage und Ausdehnung und der hiedurch bedingten größern Anzahl Stationen unverhältnismäßig hoch belastet erscheint, ein Landesbeitrag von 1570 fl. gewährt, dem Bezirke Bregenzerwald ein solcher von 130 fl. Im Jahre 1893 erhielt Bludenz 1500 fl., 1894 = 1300 fl., 1895 = 1200 fl. Der Bezirk Bregenzerwald erhielt früher keinen Landesbeitrag.

*) Siehe Anmerkung auf Seite 24.

Die Erfolge der Natural-Verpflegsstationen sind auch im Jahre 1896 als günstige zu bezeichnen. Diese Institution hat sich im Lande eingelebt, die Bevölkerung bringt derselben allseitig Sympathie entgegen und fördert im Allgemeinen deren Zwecke. Es ist aus den Berichten der Gemeinden mit verschwindenden Ausnahmsfällen zu entnehmen, dass Bettel- und Vagabundenwesen abgenommen haben und hiedurch auch die öffentliche Sicherheit wesentlich erhöht wurde.

Dem Beschlusse der hohen Landesvertretung vom 31. Jänner 1896 entsprechend, hat der Landes-Ausschuss mit Circular-Erlass vom 31. März 1896, Z. 1266 sämmtliche Gemeindevorstehungen des Landes unter Berufung auf die h. ä. Erlässe vom 31. Aug. 1891, Z. 2536 und vom 9. April 1894, Z. 1246 neuerdings aufgefordert, die Bevölkerung von Zeit zu Zeit im Wege der Publikation und bei jeder andern sich darbietenden Gelgenheit, insbesondere auch im Wege der Gemeindeblätter in dem Sinne zu belehren und zu beeinflussen, dass sich dieselbe aller Gaben, namentlich aber der Geldgaben an fremde Bettler enthalte, solchen Individuen keinen Unterstand gewähre, sondern dieselben an die Natural-Verpflegsstationen verweise und so dazu beitrage, dass die Natural-Verpflegsstationen ihrem Zwecke immer mehr entsprechen.

Der Landes-Ausschuss hat auch anlässlich der Beantwortung einer Indorsat-Note der k. k. Statthalterei für Tirol und Vorarlberg vom 17. Mai 1896, Z. 12.045 in Angelegenheit der Betheilung einiger mittelloser Reisender mit Fahrkarten Langen—St. Anton seitens der Gemeinde Klösterle unterm 4. Juli 1896, Z. 2040 hochdieselbe neuerdings darauf aufmerksam gemacht, dass es sehr wünschenswert wäre, wenn die bestehenden Vorschriften hinsichtlich strenger Controlle der vom Auslande her kommenden Reisenden genau gehandhabt und so der Zuzug fremder mittelloser Elemente thunlichst eingeschränkt würde.

Der mit der Ueberwachung der Natural-Verpflegsstationen betraute Landesausschussreferent hat im Jahre 1896 dieselben mit einziger Ausnahme jener von Mittelberg und zwar die kleinern einmal, die größern 2—3mal besucht, und es kann auch in diesem Jahre hinsichtlich der Führung der Amtsschriften, Einhaltung der Ordnung und Reinlichkeit, der Verköstung der Reisenden und der Einrichtung der Anstalten im Allgemeinen ein befriedigender Zustand constatiert werden. Bei wahrgenommenen Mängeln oder eingegangenen Beschwerden z. B. betreffend mangelhafte Verköstung der Reisenden, Instandhaltung der innern Einrichtung u. dgl. wurde ungesäumt eingeschritten und das Geeignete verfügt.

In Schröcken trat in Folge Rücktrittes des bisherigen Stationsinhabers eine Aenderung in der Person des Leiters und hinsichtlich des Stationslokales ein.

Arbeitsvermittlungen erfolgten im Berichtsjahre 460, gegen 539 im Vorjahre und zwar durch nachstehende Stationen: Götzis 99, Feldkirch 94, Bregenz 90, Dornbirn 74, Bludenz 35, Höchst 25, Bezau 23. Schruns 9, Hohenweiler 6, Sulzberg 5.

Wie schon in frühern Berichten hervorgehoben wurde, erscheint die Zahl der Arbeitsvermittlungen auf den ersten Anblick gegenüber der Zahl der in die Verpflegsstationen aufgenommenen Reisenden sehr gering. Wenn man aber bedenkt, dass im Durchschnitt ein Reisender etwa 8 Stationen besucht, so darf doch angenommen werden, dass circa ein Zehntel der die Stationen frequentirenden Reisenden durch die Vermittlung der Stationen Arbeit im Lande finden und ist sonach das erreichte Resultat keineswegs ungünstig.

Der Landes-Ausschuss erhebt den

Antrag:

„Der hohe Landtag wolle den vorstehenden Bericht über die Thätigkeit und die Erfolge der Natural-Verpflegsstationen im Jahre 1896 zur Kenntnis nehmen."

Bregenz, am 13. April 1897.

Der Landes-Ausschuss.

Martin Thurnher, Referent.

Druck von J. N. Teutsch, Bregenz.